

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 295.

Donnerstag den 21. October.

1852.

Bekanntmachung.

Wegen der Vornahme einer nothwendigen Reparatur an dem Steigbeerde der Nonnenmühle muß der Pleißenfluß auf einen Tag abgeschlagen werden, und es soll dies am 22. d. M. stattfinden. Da in dessen Folge von den Künsten Röhrwasser an dem gedachten Tage nicht geliefert werden kann, so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, am 18. October 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Der betheiligte Handelsstand allhier wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Restitution der für während der jetzt abgelaufenen Michaelismesse an hiesige Plazhandlungen eingegangene Propre- so wie für Transito-Expeditionsgüter erlegten Repunkosten verordnungsmäßig nur gewährt wird, wenn die Verzeichnisse der letztern nebst den dazu gehörigen Frachtbriefen und sonstigen Unterlagen spätestens bis zum

Sonnabend den 30. October d. J. Abends 6 Uhr

anher eingereicht werden, alle etwa später eingehenden dergleichen Verzeichnisse aber unberücksichtigt bleiben müssen, indem nach Ablauf des gedachten Termins jeder Restitutions-Anspruch erlischt.
Leipzig, den 20. October 1852.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Erinnerungsfeier.

So wenig es Sachsen Ursache hat, die Erfolge der Völkerschlacht zu Leipzig, so wie den Sturz des französischen Welterstürmers überhaupt zu feiern, so ist es doch erfreulich, daß seit vielen Jahren in Leipzig eine Gesellschaft von deutschen und vaterländisch treugesinnten Männern besteht, welche alljährlich im friedlichsten Sinne eine Zusammenkunft hält, um die Errettung der Stadt vom Verderben und Untergange, welcher ihr an den Schlachttagen des Octobers 1813 gedroht, zu feiern. Ein besonderes Verdienst dieser Gesellschaft ist es nächstdem, daß sie dafür Sorge trägt, die weltgeschichtlich denkwürdigen Punkte des Schlachtfeldes auf irgend eine Weise zur Erinnerung für die Nachwelt zu bezeichnen, und daß sie endlich, so weit irgend möglich, die einzelnen Begebenheiten durch Mittheilungen von Augenzeugen für die Chronik und die Geschichte feststellen läßt.

In den Abendstunden des 19. d. M. hatte sich die diesmal recht zahlreiche Gesellschaft im Schützenhause versammelt. Der feierliche Actus wurde durch einen trefflichen Gesang des Pauliner Sängerkhore eröffnet.

Hierauf sprach der Vorsitzende Herr Domherr Superintendent Dr. Großmann in längerem Vortrage mit bekannter Weihe über den Zweck der Gesellschaft und deren Wirken. Dabei hob er besonders hervor, daß es das deutsche Nationalgefühl sei, welches auch hier walten und sich geltend machen müsse; er wies auch nach, was dieses seit jenen Tagen der blutigen Kämpfe aller Hindernisse ungeachtet denn doch vermacht habe, so daß wir hoffend in die Zukunft schauen, und in Allem dem Herrn der Herren, dem er die Ehre gab, vertrauen müssen.

Nachdem Herr Buchhändler Kost als Cassirer der Gesellschaft die Rechnung vorgelegt hatte, und einige Wahlen für den Ausschuss expedirt worden waren, erfolgten von mehreren Seiten interessante Mittheilungen über einzelne Begebenheiten der Octobertage des Jahres 1813, welche dem Archive beigefügt werden sollen.

Zum Schluß vereinigte sich die Versammlung zu einem Abendessen, wobei man sich einmal recht gemüthlich und heiter fühlen konnte, weil alle Parteiinteressen und jede politische Leidenschaft schwieg. Das war um so wohlthuender, als man seit den Jahren der Bewegung fast nichts als Erregung aller Art gewohnt geworden ist.

Herr Dr. Großmann sprach ein herzliches Tischgebet, was hoffentlich alle Anwesende in Hinblick auf die Hülfen, die wir doch nur von Gott erhalten können, bei sich nachsprachen, und die Laeste heiterer und gemüthlicher Art eröffnete der auf das Wohl unsers geliebten und allverehrten Königs.

Schon bei Tische, vorzüglich aber nach Tische bildeten sich einzelne Gruppen, denen man das Wohlbedingen in der heiteren und harmlosen Gesellschaft ansehen konnte, was wirklich dem Herzen wohlthat. Berichterstatter, noch fremd in der Gesellschaft, hat sich so zu sagen Mühe gegeben, die Herzensneigung der Einzelnen auszuforschen, und glaubt sich in seiner Beobachtung nicht getäuscht zu haben, wenn er versichert, daß er ein durchweg freundliches Begeggen, weit entfernt von den ernsten Tagesfragen, bemerkt hat. Einer gab sich dem Anderen vertrauensvoll hin, und das alte Unheil stiftende Mißtrauen schwieg.

Sieht man dies Alles so einmal nach alter Weise wieder, so begreift man nicht, warum der Deutsche sich die nur allein ihm eigenthümliche Gemüthlichkeit von einzelnen verworrenen Köpfen rauben läßt! Die einzelnen Toaste waren nicht ohne Bedeutung, denn die Intelligenz war vorherrschend, auch erhielt die gefellige Unterhaltung durch die trefflichen Gesangsvorträge der Pauliner Sänger hohen Aufschwung. Die jungen Männer sangen vortrefflich.

Daß rauschende Musik vom Feste fern gehalten worden war, billigen wir ganz, denn das Fest dieses Vereins ist eigentlich auch zugleich eine Todtenfeier, weil am 19. October 1813 Tausende unserer Brüder tiefes Weh an den in der Schlacht erhaltenen Wunden litten, und der Todesengel weit seine Fittige über unser Leipzig verbreitete.

Sanfte Ruhe sei den wackeren Kämpfern, und mögen sie alle nach gethaner Pflicht gerecht vor Gottes Throne befunden worden sein!

Erst spät trennte sich die Gesellschaft, zufrieden mit den genossenen, so recht gemüthlichen Freuden. Möge uns oft noch dieser Tag, den nicht der mindeste Mißlaut gestört hat, in gleicher Art wiederkehren, und mögen die Vorsteher nicht ablassen, das Fest in dieser Weise zu erhalten, denn nur so wird es seinem Zwecke entsprechen.

Daß die Gesellschaft nicht große kostspielige Monumente errichtet, darüber möge sich Niemand wundern. Einmal ist dies nicht ihre Absicht, und zweitens fehlen ihr die Mittel dazu. Große

theure Monumente sollten eigentlich bloß die Staaten oder Regierungen errichten, welche dabei, als man in Wien die Länder nach der Seelenzahl berechnete, gewonnen haben.

Sachsen hat, weil sein edler Fürst dergleichen Rechnung nicht verstand, vielmehr verschmähet, dabei nur verloren — und doch steht es noch in dem geschichtlichen Ansehen da, welches es von uralten Zeiten her hat. Die Sachsen leben in Niedersachsen, in England und in Nordamerika noch fort und werden ihre Bedeutung, trotz allen Mißgeschicks, nie verlieren.

Zum Schlusse erwähnen wir noch, daß das Hauptdenkmal auf dem Monarchenhügel bei Meusdorf und Liebertsdorf eine Erneuerung und Erhöhung erfahren hat, auch geben wir endlich noch in nachstehendem Gedichte die Empfindungen, welche ein alter Kriegsveteran am 19. d. Mts. ausgesprochen hat, und welche, außer andern Documenten, mit in den neuen Grundstein gelegt worden sind.

Wie steht verjüngt das Denkmal der Völkerschlacht
Heut an dem großen ersten Erinnerungstag?

Erhöht beherrscht es nun die Auen
Die in dem Donner der Schlacht erzittert.
Auch Worlicks *) Eichen grünen fortan am Stein
Des Heldenfürsten, Lieb' und Verehrung gab
Ihm neue Bier, des Herbstes Blumen
Dusten im Schmucke des Ernte-Kranzes.

Doch enger wird und enger von Jahr zu Jahr
Der Zeugen Kreis, die große Parole ruft,
Und Eimer nach dem Andern wandelt
Hin zu des Ewigen Friedens Sterne.

Die Zeit verfühnt! — steht dort an der Seine Strand
Die Tricolore, steht wie der goldne Nar
Von Neuem über ihr den Fittig
Schlagend erhebt, wenn der alte Ruf tönt. —

So tönt' auch unsern Reihen der Ruf, der einst
Den Mann und Jüngling stark zu dem Kampfe rief:
„Mit Gott für Thron und Vaterland zu
„Leben und Sterben, sei Pflicht uns Allen!“

So bleibt den Deutschen All ihr Palladium,
In seiner Völkerstämme Verbrüderung,
An Donau, Elbe, Rhein und Weser
Herrschaft in den Herzen nur Bruderliebe.

In ihm das feste treue Vertrauen auf den,
Der über Thron' und Völker die Waage hält,
„Ihm, unser Hymnus, Ihm die Ehre;
Danke dem Herrn, denn der Herr ist mit uns!“

*) Drei Eichen aus dem Parke des Stammschlosses Worlick wurden zu Ehren des Fürsten Carl Schwarzenberg im vorigen Jahre hierher verpflanzt.

Eine Riesenkartoffel.

Wer die bei Mad. Beckmann-Wehnert (Burgstraße Nr. 8) zahlreich ausgestellten Daguerreotypen und Photographien, die bekanntlich zu den besten Kunstwerken dieser Art gehören, in Augenschein nehmen will, oder wer sich daselbst will daguerreotypiren oder photographiren lassen, verfehle ja nicht, wenn er durch den vor dem Atelier befindlichen Garten schreitet, einen Blick auf eine Wunderpflanze zu werfen, welche seit 1848 in demselben gezogen wird. Diese Pflanze ist nämlich eine Riesenkartoffel, deren Kraut, wenn man sie an Stangen bindet, 12—14 Fuß hoch wird, so daß sie als Schatten bringende Pflanze dienen könnte. Aber auch die zum Theil sehr großen Knollen sind lohnend. Letztere sind länglich, außen roth, innen gelb wie Eidotter, mehrlreich und von vorzüglichem Geschmacke. Bei der Aussaat hat man einen nicht zu gut gedüngten sandigen Boden zu wählen und sie dicht zu stecken, um sie später zu versehen. Herr Beckmann hat bis jetzt von der einzigen Kartoffel, welche er 1848 aus dem Staate Wisconsin in Amerika erhielt, etwa 3 Centner geerntet, von denen er gewiß Liebhabern gern Etwas käuflich ablassen wird. Rch.

Mayers Nebelbilder und Darstellungen aus der Vorwelt.

Von den Sehenswürdigkeiten unserer Messe sind uns nur noch Lippes „Tellurium“, Mayers „Nebelbilder“ und Wünsche's „vier Jahreszeiten“ geblieben, die alle drei noch bis zu künftigen Sonntag gezeigt werden. Der zahlreiche Zuspruch und große Beifall, den dieselben bereits gefunden, macht es unnöthig, nochmals auf ihren Werth aufmerksam zu machen, und ich bemerke daher nur noch, daß Prof. Mayer dadurch, daß er nun auch Darstellungen aus der Vorwelt giebt, seinen Nebelbildern einen neuen Reiz verliehen hat. Die Geologie hat in der neueren Zeit ausgezeichnete Bearbeiter gefunden, die, unterstützt durch manche günstige Umstände, zu den interessantesten Entdeckungen geführt wurden und nun wenigstens einen Theil des Schleiers lüften konnten, der die Schöpfungsgeschichte umhüllt. Sie thaten dies nicht nur im engen Kreise der Gelehrtenwelt, sondern auch in den weiteren Schichten des Volkes, und so ist jetzt ein solcher Sinn für diese Wissenschaft erwacht, daß man sie fast die Modewissenschaft der Gegenwart nennen möchte. Um so willkommener dürften daher diese Darstellungen der Vorwelt sein, von denen, wie ich höre, namentlich die landschaftlichen, die hier in Leipzig neu gemalt worden, ganz vorzüglich gelungen sein sollen. Rch.

Börse in Leipzig am 20. October 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/8	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	101 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	7 *)	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do.	—	7 *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	94	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	102 1/2
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	—	111 1/4	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500	4	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	96 1/2
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	4	—	102 1/2
	2 Mt.	—	—					do. lausitzer do.	3	—	88
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/8	—					do. do. do.	3 1/2	—	96 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					do. do. do.	4	—	102 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 1/2	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	110 1/2	—
	2 Mt.	—	—					Part.-Obligationen.	—	—	—
	k. S.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—					ritäts-Obligationen	3	—	91 1/4
	3 Mt.	6. 23 1/2	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	88					do. do. do. do.	5	84 1/2	—
	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 ϕ p. 100 ϕ	188	—	—
								Leipz. Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	185
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	26 1/4
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	186 1/2
								à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	279
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
								Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	91 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 20. October.

Eisenbahnen.		Fr.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	105 1/4	—		Magdebg.-Leipziger.	—	279	
Berlin-Anhalt. La. A.	136 1/4	—		Sachs.-Baiersche . . .	91 1/4	91 1/2	
do. La. B.				Sächs.-Schlesische . . .	—	101 1/2	
Berlin-Stettiner . . .	—	145 1/2		Thüringische	91 1/4	91 1/2	
Cöln-Mindener . . .	—	112 1/2		Preuss. Bank-Anth. . .	—	—	
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—		Oesterr. Bank-Noten	88 1/4	88 1/2	
bahn	—	—		Anh.-Dessauer Lan-	—	—	
Leipzig-Dresdner . . .	—	185		desbank La. A.	—	160	
Löbau-Zittauer . . .	27	26 1/4		do. La. B.	135 1/4	—	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. Bomnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

Taubert's Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Färberei von J. F. Lehmann, Moritzstraße Nr. 3, bei der katholischen Kirche.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie R. S. patentirte Schugrasirmesser eigener Fabrik.

Feinen Damensputz, reich gearbeitet in größter Auswahl, so wie Gestelle, empfiehlt J. Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Et.

Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Hohland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung: Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.

Centralhalle:

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

Drittes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 21. October 1852.

Erster Theil. Ouverture zu den Abencerragen von L. Cherubini. — Recitativ und Arie aus Figaro's Hochzeit von W. A. Mozart, gesungen von Herrn Behr. — Concert in G dur für Pianoforte von L. van Beethoven, vorgelesen von Fräulein Agnes Schönerstedt. — Blondels Lied von R. Schumann und Normanns Gesang von Fr. Schubert, gesungen von Herrn Behr. — Ouverture „Im Hochland“ von Niels W. Gade.

Zweiter Theil. Symphonie von Rob. Schumann (No. 1, B dur).

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 4te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 28. Octbr. 1852.

Die Concert-Direction.

Sonabend den 23. Oct. 1852, Abends 7 Uhr,

Geistliches Concert

in der erleuchteten Paulinerkirche,

gegeben von

Robert Radecke,

unter gütiger Mitwirkung von Herrn Concertmeister David, den Herren Behr und Schneider und dem Pauliner Sängerverein.

PROGRAMM.

1. Theil.

- 1) Fantasie und Fuge für Orgel von Seb. Bach, gespielt vom Concertgeber.
- 2) Arie aus „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn Behr.
- 3) Air für Violine von Seb. Bach, gespielt von Herrn Concertmeister David.
- 4) Zwei Chöre v. Palestrina, gesungen v. Pauliner Sängerverein.

2. Theil.

- 1) Kirchliche Fest-Duverture über den Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Otto Nicolai, für Orgel übertragen von F. Liszt, gespielt vom Concertgeber.
- 2) Kirchen-Arie von Stradella, gesungen von Herrn Schneider.
- 3) Andante für Orgel von F. Mendelssohn-Bartholdy, gespielt vom Concertgeber.
- 4) Der 96. Psalm für Männerchor und Solo, mit Begleitung von Blase-Instrumenten und Orgel, componirt von Robert Radecke; die Soli gesungen von den Herren Behr und Schneider, die Chöre ausgeführt v. Pauliner Sängerverein.

Einlasskarten zu dem Schiff der Kirche à 15 Ngr. und zu den Emporkirchen à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren F. Kistner und B. Senff, so wie am Eingange der Kirche zu haben.

Einlaß 1/27 Uhr. Ende nach 1/29 Uhr.

Bekanntmachung.

In der 8. Vormittagsstunde des 16. d. Mts. ist ein Kober von Korbgeflechte,

worin sich

5 Cassenscheine à 1 Thlr.,

1 Thlr. 16—17 Ngr. in Courant und

ein rothes baumwollenes Taschentuch

befunden haben,

aus einem Hofe des Brühles allhier entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb des Kobers nebst Inhalte irgend eine Auskunft zu geben vermag, auf, hier schleunigst Anzeige zu machen.

Leipzig, den 19. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Kreisamt ist

1.

behufs der Ermittlung des Lebens und Aufenthaltes des am 1. April 1776 in Burghausen geborenen Michael Köppler, eines Sohnes des daselbst im Jahre 1828 verstorbenen Nachbarn und Einwohners Michael Köppler und der im Jahre 1813 ebenfalls mit Tode abgegangenen Sabine Elisabeth verehel. Köppler, welcher seit dem Jahre 1812 abwesend ist und im genannten Jahre als Trabant im königlich sächsischen Garde du corps den russischen Feldzug mitgemacht, von da an aber keine Nachricht über seinen Aufenthalt und sein Leben ertheilt hat, auf Antrag der nächsten Erben zu dem in 50 Thlr. Conv.-Geld an Hypothek bestehenden Vermögen des Abwesenden, namentlich Johann Wilhelm Traugott Schröter in Burghausen, des Ehemannes der am 31. Januar 1837 ohne Leibeserben verstorbenen vollbürtigen Schwester Marie Rosine verehel. Schröter, und Friederiken Augusten Amalien verehel. Jensch geb. Köppler, Tochter

des am 28. März 1823 verstorbenen vollbürtigen Bruders des Abwesenden, Johann Gottfried Köhler in Burghausen;

2.

behufs der Ermittlung der unbekanntten Erben und Gläubiger zu dem nach bereits erfolgter Berichtigung der Passiva an die bekannten Nachlassgläubiger noch 16 Thlr. 10 Ngr. in Activis betragenden baaren Nachlasse des am 4. September 1849 verstorbenen Einwohners Carl Wilhelm Dresler in Ehrenberg auf Antrag des Nachlassvertreters, Herrn Advocat Reinhold hier,

mit Erlassung der Edictalien zu verfahren beschlossen worden.

Es werden daher sowohl der abwesende Köhler unter der Verwarnung, daß er außerdem für todt erklärt und sein Vermögen dessen angemeldeten Erben nach Ablauf der gesetzlichen Frist verabsolgt werden werde, als auch alle diejenigen, welche an das Vermögen Köhlers oder den Nachlass Dreslers als Erben oder Gläubiger, oder sonst aus einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust derselben und unter der Verwarnung, daß sie außerdem der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig gehen, hierdurch geladen, in dem auf

den zehnten Februar 1853

anberaumten Anmeldungs- und Liquidationstermine Vormittags in Person, und, da nöthig, bevormundet oder durch vollständig legitimirte Bevollmächtigte (welche Letztere von auswärtigen Interessenten zu Annahme künftiger Ladungen oder Erlasse bei 5 Thlr. Strafe an hiesigem Orte zu bestellen sind) an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, sich gehörig anzugeben, ihre etwaigen Ansprüche anzumelden, nöthigenfalls zu bescheinigen, nach Befinden unter einander oder mit dem zu bestellenden Contradictor rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den zwölften April 1853

der Inrotulation der Acten und

den vierten Mai 1853

der Publication eines Bescheides, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für eröffnet geachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Kreisamt Leipzig, am 19. Juli 1852.

Lucius.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das an der kleinen Fleischergasse hier unter Nr. 15/545 gelegene, im Grund- und Hypothekenbuche unter Nr. 471 eingetragene, der Frau Charlotte Wilhelmine verw. Brückner und Consorten zugehörige Hausgrundstück von dem unterzeichneten Stadtgericht

den 25. October 1852

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens ist das fragliche Grundstück zwar mit 16,800 Thlr. abgeschätzt, dabei jedoch auf den an dasselbe grenzenden und nach der Promenade zugehenden Garten, weil derselbe städtisches Eigenthum bildet, und seine Benugung nur bittweise und bis auf Widerruf dem jedesmaligen Besitzer verstatet ist, keine Rücksicht genommen, eine Beschreibung des Grundstücks aber und Abschrift der wegen des gedachten Gartens ausgestellten Reverser auf dem Rathhause angehängten Bekanntmachung beigefügt worden.

Leipzig am 17. August 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, Stg.-Actuar.

Die Haupt-Agenturen
der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau
 und der
Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck,
Haupt-Agent: Gustav Hartmann,
 befinden sich jetzt Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Heute Fortsetzung
der Auction Poststraße Nr. 15,
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.
 Kataloge im Auctionslocale, 1. Etage, à Stück
 1 Ngr.

Bei Gustav Mayer in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Verein zum Frauenschutz,

seine Entstehung und die Gründung und Entwicklung seiner Anstalten in Dresden,

von Amalie Marschner,

nebst einigen tabellarischen Uebersichten

von H. Riedel, Diaconus.

Preis 10 Ngr.

Der Reinertrag ist zum Besten der Anstalt zum Frauenschutz bestimmt.

Italienische Sprache.

Die vor der Messe von mir angezeigten Classen für italienischen Sprachunterricht beginnen, die eine, die Elementar-Classe, den 1., die andere, für Conversation, den 2. November. Für diejenigen Herren, die noch daran Theil zu nehmen wünschen, bin ich täglich von 12—3 Uhr Mittags bereit nähere Auskunft zu ertheilen.

G. B. Ghezzi, Obstmarkt Nr. 4.

C. W. Oyé,

erst kürzlich nach mehrjährigem Aufenthalt in Amerika nach Deutschland zurückgekehrt, ertheilt gründlichen Unterricht in der englischen Sprache unter annehmbaren Bedingungen. Näheres Hainstraße Nr. 16, 1. Etage, und bei Herrn C. S. Dttens, Brühl Nr. 85.

Unterricht im Rechnen und Schreiben an Erwachsene und Kinder ertheilt wie bisher Friedrich Richter, Blumengasse 7.

Zur gütigen Beachtung.

Unser Verkaufslocal befindet sich jetzt im Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Ed. Leykam, Gürtler.

L. Sinze, Vergolder.

Meine Expedition befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Adv. Benthner jun.

Logiswechsel. Von heute an habe ich mein Geschäftslocal in der Universitätsstraße Nr. 12, der Universitäts-Poliklinik vis à vis. Leipzig, den 20. October 1852.

Oswald Horn,

Verfertiger chirurgischer Instrumente.

Wohnungsveränderung.

Ich mache einem hiesigen Publicum bekannt, daß ich mein altes Local, Ulrichsgasse Nr. 12, verlassen habe, und bin gezogen Ulrichsgasse Nr. 71, in Herrn Gärtners Haus.

August Weise, Fleischermeister und Hauschlächter.

Mein Lager aller Arten Regen- und Sonnenschirme befindet sich außer den Messen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Gustav Sauer.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Dampfschiff **Obotrit**, Capt. J. J. Seth, wird vom Anfange des nächsten Monats October an, statt der bisherigen wöchentlich zweimaligen Fahrten, wöchentlich einmal fahren, und zwar:
 von **Wismar** jeden **Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Hamburger Eisenbahnzuges, zuerst am 6. October,
 von **Kopenhagen** jeden **Sonnabend** Nachmittags 2 Uhr, zuerst am 2. October.
 Wismar, den 18. September 1852. **Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Localveränderung.

Das bereits seit zwanzig Jahren in der Gainsstraße Nr. 28, goldner Anker, befindlich gewesene **Meubleur-Geschäft** von

J. A. Senf's Nachfolger befindet sich von jetzt, als von Michaelis 1852 an **Neukirchhof Nr. 10**, neben dem Weinfasse.

Ich sage nicht nur meinen innigsten Dank für das mir so allgemein geschenkte Vertrauen, sondern empfehle auch ferner dem geehrten Publicum mein reichlich assortirtes **Meubleur-Geschäft**.

J. A. Senf's Nachfolger,
Ferd. Hordorff.

Localveränderung.

Das Korbwaarengeschäft von F. A. Köhler

(bisher Reichsstrasse Nr. 2)

befindet sich von jetzt an

Grimm. Str. Nr. 1, dem Naschmarkt gegenüber.

Gelegenheitsgedichte etc. fertigt **Ferdinand Barth**, Weststraße Nr. 1657, 2. Haus hinter der kathol. Kirche, 1 Treppe.

Gelegenheitsgedichte aller Art, dieselben zugleich so geschrieben, daß sie unter Glas und Rahmen gebracht werden können, fertigt billig **Friedrich Richter**, Blumengasse Nr. 7.

Billig. Ein ganz zuverlässiger höchst discreter Mann fertigt **schriftliche Arbeiten aller Art.**
 Adressen R. I. Nicolaisstraße Nr. 12, 1. Etage.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch echt schwarz gefärbt **Königsplatz, blaues Kopf** Nr. 4.

Hut jeder Art, neue und alte Hüte werden nach den neuesten Façons schnell und billig gemacht **Zeiger Straße** Nr. 14, 1 Tr.

Meinen geehrten Abnehmern in Leipzig und Umgegend widme ich die ergebene Anzeige, daß ich Herrn

Theodor Pfitzmann, Centralhalle Nr. 19 u. 20,

ein vollständig assortirtes Lager meiner

Strumpf- und Wollenfabrikate

übergeben und denselben ermächtigt habe, diese Artikel zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen. Achtungsvoll
 Leipzig, den 15. October 1852.

Aug. Salom. Gräfe
in Rochsburg.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich
weiße und bunte Unterjacken, fein und ord. in Wolle,
do. Unterbeinkleider, in Wolle und Baumwolle,
Strümpfe, Socken, Handschuhe in Buckskin, Baumwolle, Wolle, Seide und Zwirn etc.
 einer gütigen Beachtung zu billigsten Preisen.

Theodor Pfitzmann,
Centralhalle Nr. 19 und 20.

Eine der wohlthätigsten Erfindungen.

Wasserkissen, für Kranke, zur Verhütung und Heilung des Ausliegens und Wundwerdens bei langem Kranklager, welche nach Erforderniss mit Eis oder Wasser gefüllt werden können! Diese, wie die entsprechendsten Luftkissen für derartige Leiden halte ich in verschiedenen Grössen vorrätzig.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
 Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

Möbeldamaste und **Damast-Tisch- und Bettdecken** in größter Auswahl verkauft billigst
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.



Zur Zimmer-Räucherung empfehle ich als vorzüglich:

Feinsten orient. Räucher-Balsam
 in Fl. à 5 und 2 1/2 \mathcal{R} ,

feinste orient. Blumen-Essenz à Fl. 3 und 1 1/2 \mathcal{R} ,
Königs-Räucher-Pulver in Fl. 2 1/2 und 1 \mathcal{R} ,
Pariser Räucher-Kerzen in Schachteln 2 und 1 \mathcal{R} .
Eduard Deser, kl. Fleischergasse im Krebs Nr. 6.

Röst's Hutlager, Gainsstraße, Fuchsballe,

empfehle eine bedeutende Auswahl Pariser Herrenhüte und verkauft feinste Qualität à Stück 3 Thlr.

Für die geehrten Herren Studirenden so wie Handlungsschüler empfehle ich eine reiche Auswahl von Mappen, Schreibbüchern und alle Arten Schreibmaterialien, so wie ganz fein und elegant linirtes Notenpapier, auch werden Bestellungen für gut gebundene Bücher angenommen **Reichstraße** Nr. 55, **Sellers Haus** im Gewölbe.
J. Strellers Witwe, Univ.-Buchbinder.

Hauben und **Coiffüren** zum Ball, Gesellschaften, Trauungen, Kindtaufen u. s. w. findet man in sehr großer Auswahl billigst kleine **Fleischergasse** Nr. 6, erste Etage (rother Krebs).

August Markert,

Gainsstraße Nr. 27, vis à vis dem großen **Joachimsthal**, empfiehlt sich mit seinem auf's beste assortirten

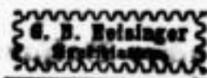
Strumpfwaaren-, Handschuh- & Strickgarn-Lager zu geneigter Berücksichtigung ganz ergebnis und verspricht die reellste und billigste Bedienung.

Hüte u. Hauben in den neuesten Façons und reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Sendenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.
 Auch werden daselbst getragene Hüte schnell u. billig modernisirt.

Consentius & Comp. in Magdeburg

halten fortwährend Lager von **eisernen, feuerfesten Geld-, Bücher- und Documenten-Schränken, Stempel- und Siegelpressen, Brahma- und Chubb'schen Vorhängeschlössern und Federwaagen**, neuester und vollkommenster Construction, im

Café français in Leipzig.



Feine Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Amerikanische Gummischuhe,

vulkanisirt,

für Herren, Damen u. Kinder.

Von einer der bestrenommirten Fabriken New-Yorks besitze ich eine ganz neue Art Gummischuhe, die durch ihre Leichtigkeit, geschmackvollen modernen Façons und besonders Dauerhaftigkeit andere Fabrikate übertreffen und ganz dem bestimmten Zwecke entsprechen; sie ziehen sich sehr leicht und bequem an, schliessen fest und sicher, ohne zu drücken, behalten beim Tragen stets ihren schönen Glanz und machen einen hübschen Fuss.

Durch ansehnliche Bestellungen bin ich in den Stand gesetzt, die Preise besonders billig zu stellen.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Schweizer Gesundheits-Sohlen

habe ich noch eine Partie, die ich außergewöhnlich billig ablasse.

Eduard Graff, früher F. Kniesche, Reichsstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.

Watten sind schön und zu den billigsten Preisen zu haben in der Wattenfabrik von

J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5 im Lindwurm.

Ich empfang die neuesten Muster von

Steingut - Tafelservicen

und nehme Bestellungen darauf zur provisionsweisen Ausführung nach Original-Preiscurant an.

Emil Probst,
früher Sellier & Co.

Watte,

1 Duzd. 24 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ 6 $\frac{1}{2}$, 1 Tafel 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$, in sehr schöner Qualität, ist wieder zu haben bei

C. D. Wiegand, Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Wollene Strickgarne

empfiehlt zu billigen Preisen

C. D. Wiegand, Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Lager fertiger Federbetten,

gerissener Bettfedern, Daunens, Eiderdaunen und Matratzen, so wie fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bettwäsche befindet sich wieder im Gewölbe und 3. Etage, und empfehle es zu den bekannten billigen Preisen.

Sophie verw. Leiderig,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Herren-Wintermützen

in den allerneuesten Pariser Façons und hübschen Farben sind eingetroffen, und empfehle ich selbige à Stück

— 15 Mgr. —

Eduard Graff, früher F. Kniesche, Reichsstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.

Echte amerif. Patent-Gummischuhe, desgleichen rohe do.

empfiehlt zu billigen Preisen, beste Qualität,

F. A. Honda, Reichsstraße Nr. 52.

Das Damenmäntel-Magazin

von C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44, ist bestens assortirt.

Lampen-Dochte

mit und ohne Wachs, in allen Breiten, empfehle ich zu ganz billigen Preisen unter Garantie des schönsten Brennens.

Eduard Graff, früher F. Kniesche, Reichsstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.

Billiger Papier-Verkauf.

Schönes bläuliches Briefpapier, das Ries 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, empfehlen
L. Büble & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Ein honettes, schwunghaftes Geschäft allhier, für eine Dame oder Herrn, noch besser für ein Ehepaar passend, ist zu verkaufen; durch einige hundert Thaler kann es zu einer bedeutenden Ausbreitung gebracht werden. Adressen darauf Reflectirender sind unter R. B. Nr. 10 poste restante bis Ende dieses Monats versiegelt niederzulegen.

Ich bin beauftragt, das große Rundgemälde des Mittelrheins, gemalt von den Gebrüdern Meister, 2 große Riesencolorama's, die Reise nach London, und das andere den ganzen Rhein darstellend, jedes 15,000 \square Fuß, mit allem dazu Gehörigen zu verkaufen. Da selbige nur in vier Städten aufgestellt waren, so steht ein gutes Geschäft in Aussicht. F. Mallau, Neustellerhausen 5.



Mehrere neue und gebrauchte Stutzflügel und Fortepiano's von gutem Ton, durabler und geschmackvoller Bauart, sind sofort zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortengeschäft von

F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein großer, weiß angestrichener Kleiderschrank Tauchaer Straße Nr. 15 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein hübscher Divan Ritterstraße Nr. 39 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen steht sehr billig moderne und gut gearbeitete Divans und Ottomanen Petersstr. Nr. 38, im Hofe 3 Tr.

Billig zu verkaufen ist 1 Divan, $\frac{1}{2}$ Duzd. Stühle von Kirschbaum, 1 Divan und 3 Stühle dunkel, kl. Fleischergasse 16, 3 Tr.

Zu verkaufen steht ein neuer Divan Universitätsstraße, silberner Bär, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 2 Nähtische, 2 Bettstellen. Zu erfahren im Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Billig zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, Rohrstühle, Waschtische, Neutkirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Ein nussbaumener Schrank nebst zwei eisernen Defen stehen zu verkaufen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 19.

Eine Bettstelle mit Stahlfedertrahse steht zu verkaufen Schützenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein eiserner Kochofen steht in Reudnitz Nr. 35 parterre zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein als Vorbau vor ein Gewölbe zu verwendendes Fenster, schön gearbeitet, auch ist dasselbe als Blumenvorfenster in eine Erkerstube zu verwenden, zu welchem Zweck eine Blumenstellage mit 5 Platten abgelassen werden kann. Das Fenster ist 4 $\frac{1}{2}$ 10" hoch, 2 $\frac{1}{2}$ 10" breit, und ist das Nähere zu erfahren Zeiger Straße Nr. 11 B, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett Betten Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Von einem der größten Werke in Zwickau ist uns der Verkauf seiner
ausgesuchten großen Stück-Bech-Gastohlen à 25 Thlr. pr. Lowry
übertragen worden.

Diese Kohlen sind das Vorzüglichste für Stubenfeuerung, da solche frei von allem Schiefer und anderen fremden Theilen sind und ganz rein ausbrennen.

Schultze & Dietze.

Comptoir: Grimma'sche Straße Nr. 37.

Zu verkaufen ist 1 Tischcommode, 1 runder Tisch, 1 viereckiger Klappstisch, 1 Nähtisch (alles hellpolirt), 1 Aufsehschrank, 1 großer Spiegel in weißem Rahmen, in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72.

2 Stück eiserne Ofen mit Töpfer-Aufsätzen sind Veränderung halber billig zu verkaufen Querstraße Nr. 3/5 und beim Hausmann Näheres zu erfahren.

Für Reisende.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber noch gut gehaltener Reisepelz (Schoppen). Näheres Dresdner Straße Nr. 59 im Gewölbe.

Wagenverkauf.

Ein vierfüßiger eleganter Jalousiewagen, fast neu, und eine bedeckte Halbchaise (Jagdwagen) stehen zum Verkauf in der Thomasmühle, und ist Näheres in der ersten Etage von 10 bis 2 Uhr täglich zu erfragen.

Zu verkaufen sind junge Tigerhunde, die große dänische Dogge oder der Wolfsfänger genannt. Näheres bei G. A. Leonhardt, Brühl, goldne Eule Nr. 75.

Gekaufte Schweinehaare, à Str. 12 Thlr., welche der Billigkeit und Dauerhaftigkeit halber zu Polstern, Matrasen und sonstigen Möbeln zu empfehlen sind. Zu haben bei

J. Nicolai in Weimar.

Im Löhr'schen Garten zu Leipzig

sind zu verkaufen: **Obstbäume**, Hoch- und Zwergstämme, in den edelsten Sorten, **Obststräucher**, Stachel-, Johannis- und Himbeeren, Weinstöcke u., **Bierbäume** und **Biersträucher** aller Art, hochstämmige Rosen u., **Staudengewächse**, so wie **Warm- u. Kaltbauspflanzen** in größter Auswahl. Ueber die Orchideen werden auf Verlangen besondere Kataloge ausgegeben.

Man wendet sich in portofreien Briefen an den Gärtner E. F. Tube.

Brennholz von Kiefer, Eiche, Birke und Buche, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$, empfehle ich sowohl in trockenen und starken Scheiten, als auch gespalten zu billigen Preisen.

Altenbacher Braunkohle, ganz trocken, à Schfl. 8 u. 9 $\%$.

Steinkohle vom erzgebirg. Actienverein à Schfl. 15 $\%$.

Coak von Planitz à Schfl. 10 $\%$.

Bestellungen nehme ich in meiner Niederlage und per Stadtpost an, auch befördern solche Hr. **Carl Gustav Reich**, Dresdner Straße Nr. 10 und Hr. **C. Heinr. Nisse**, Neumarkt Nr. 6.

E. A. Schrifell vor dem Dresdner Thore.

Brennholz-Verkauf.

$\frac{1}{4}$ trocken liefern Holz in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, so wie geschnitten und gespalten empfiehlt billigst zum Verkauf.

Lindner, Querstraße Nr. 29 parterre.

NB. Auch werden Bestellungen auf ganze Lowry frei ab Bahnhof hier in Auftrag übernommen.

Rothebuche Posten, trocken und in allen Stärken, verkaufe ich zu billigen Preisen. E. A. Schrifell vor d. Dresd. Thore.

Keine Holzschale ist zu verkaufen, jedoch nicht unter $\frac{1}{4}$ Schfl., Petersstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Heinrich Augener in Bremen empfiehlt sein gut assortirtes Lager **alter abgelagerter Cigarren** im Preise von 8 bis 40 $\%$ pr. Mille, im Einzelnen das Stück von 3 bis 15 $\%$ bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

1 Schachtel 2 1/2 $\%$.	Dr. Gräfsche Brust-Bonbons	1 Schachtel 2 1/2 $\%$.
empfehlen allen Denen, welche an Husten leiden		
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.		

Gereinigtes Knochen-Öel (Knochenfett)

aus einer der besten Fabriken empfiehlt zum Einschmieren von Maschinen, Schloßern und besonders zu Gewehren, im Ganzen und Einzelnen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tilebein, Conditore in der Centralhalle.



Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderem Erfolge von vielen Ärzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so qualenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Kruke 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn **G. B. Weisinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851.

Th. Gess.

NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

D. Lehmanns Morsellen und Brust-Bonbons.

Bei der jetzigen rauhen Jahreszeit, wo leicht Husten, Hals- und dergleichen Uebel vorkommen, erlaubt sich unterzeichnete Fabrik, auf ihre rühmlichst bekannten **Brustbonbons** und **cardianaleptischen Morsellen** aufmerksam zu machen, da sich selbige schon seit einer Reihe von Jahren bewährt haben.

In Leipzig sind diese Morsellen und Bonbons zu erhalten bei Herrn **Carl Colditz jun.**, Petersstraße Nr. 8.

D. Lehmanns Morsellen- und Bonbons-Fabrik in Halle a/S.

Süßer Wein-Most, Kieler Sprotten, Kappler Fettpöflinge

sind neu angekommen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Süßen Weinmost,

Auslese aus der vorzüglichsten Lage Meißens, erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Holsteiner u. Helgoländer, Natifs- u. Colchester-Austern, neuen russ. und Hamb. Caviar

empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

empfehlen **Beste Sardellen 5 $\%$ pr. $\%$ S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Ital. Maronen
empfehlte **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.

Frische **Schellfische** sind angekommen beim Fischer Kneifel, Frankfurter Straße Nr. 11 und Markttag auf dem Fischmarkt.

Große Schellfische von wirklich besonderer Frische, so wie **Sprossen, Pöcklinge** und **Frankfurter Würstel** bei **Theodor Schweincke**.

Frische holst. Austern,
Kieler Sprossen,
geräucherte Makrelen,
fette Pöcklinge,
neue gothaer Cervelat-, Trüffelleber-,
Zungen-, Roth- und Sülz-Wurst

erhielt frische Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Ital. Maronen, Frankfurter Würstchen,
russ. **Zuckererbsen** und **Rosmarinäpfel** empfiehlt in neuer
Waare billigt **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Champagnerflaschen für Niederlösnis kauft fortwährend
und zahlt die höchsten Preise **Carl Müller**, Thomaskirchh. Nr. 4.

Zu kaufen wird gesucht eine gebrauchte, aber noch gut
gehaltene **einspannige leichte, vierfüßige Chaise** mit dicht
schließenden Jalouiefenstern, ganzem Verdecke und sächsischer Spur.
Schriftliche Offerten werden bei Herrn Felsche im Café français
abzugeben erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein **Blechofen** mit Röhre. Adressen
sind **Ritterstraße Nr. 39** beim Hausmann abzugeben.

Gesucht werden **Doppelfenster** von 3 Ellen 12—13 Zoll Höhe
und 1 Elle 17—18 Zoll Breite. Näheres **Grimma'sche Straße**
Nr. 26 bei **Struve**.

Dringende Bitte.

Ein junger Mann, der durch seine Gutmüthigkeit in die drückendste
Lage gekommen ist, erlaubt sich hiermit die dringende und ergebene
Bitte an edle Menschenfreunde zu richten, ihm auf höchstens 4 bis
5 Jahre 100 oder wo möglich 200 R gegen jede Verzinsung zu
leihen, da sein ganzes Lebensglück davon abhängt. Er ist gern
bereit, um seine Dankbarkeit zu beweisen, den Kindern oder Ange-
hörigen des ihm Helfenden bis zur Rückzahlung des Capitals täg-
lich 2 Stunden Unterricht im Clavier, Singen, deutscher Sprache
oder auch den Elementargegenständen unentgeltlich zu geben, da er
sehr gut schreibt und Methodik und Pädagogik 2 Jahre lang gehört.
Gutmüthige Herzen, die sich des Bittenden annehmen wollen, wer-
den ersucht, so bald als möglich ihre Adressen unter den Buchstaben
M. M. M. in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.

15,000 Thlr. sind ab 1. November oder 1. December d. J.
gegen gute Hypothek auszuleihen. **Dr. Zehme**, Brühl Nr. 64.

Theilnehmer zu einem $\frac{1}{3}$ Antheil zum Abonnement eines Par-
quet-Plages wird gesucht. Unter **A. R. C.** bittet man Adressen
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Coloristen und **Burschen** können Beschäftigung finden
Webergasse Nr. 3, 2 Treppen.

Geübte Coloristen werden gesucht **Friedrichs-**
straße Nr. 11.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden,
kann sogleich antreten.

Zu erfragen **Burgstraße Nr. 25.**

Ein **gewandter Kaufbursche**, der schon einige Vorkenntnisse be-
sitzt, wird gesucht. Zu erfragen in den Geschäftsstunden **Markt**
Nr. 6 bei **Eduard Vrell.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenen **Bursche**
zur häuslichen Arbeit bei **F. Köst**, **Barfußmühle.**

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein **Kellnerbursche** von 15 bis
17 Jahren am **Markt Nr. 14** im Keller.

Fleißige Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Kunst-
und Spielwaaren-Fabrik von **Rudolph Büнау** in **Reudnitz**,
Kohlgartenstraße Nr. 16.

Gesuch. Geübte **Filetstrickerinnen** finden Beschäftigung **Zeiger**
Straße Nr. 20.

Gesucht wird eine **Jungemagd**, welche auch mit **Kindern** um-
zugehen weiß, **Brühl, Schwabe's Hof, Treppe A, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein **Dienstmädchen** von 15 bis 16 Jahren
für **Kinder**, welches gut nähen und stricken kann, **Frankfurter**
Straße Nr. 47, 2 Treppen.

Gesucht werden zwei **junge Mädchen**, die schon geübt sind
Kindersachen zu nähen, **Schützen- und Querstasenecke Nr. 7**, zwei
Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen
versehenes **Dienstmädchen** für **Kinder** und zu jeder häuslichen Arbeit
brauchbar **Schulgasse Nr. 1, 3. Etage rechts.**

Gesucht wird zum 1. November ein in der **Küche** sehr bewan-
dertes **Mädchen.** Näheres **Querstasenecke Nr. 29, 3 Tr. vorn heraus.**

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt ge-
sucht. Zu erfragen beim **Hausmann Heine**, **blaue Mäße Nr. 11.**

Ein im **Schreiben** und **Rechnen** geübter bescheidener junger
Mensch, willig und anständig zu jeder Arbeit und mit guten Zeug-
nissen seiner bisherigen Dienste in juristischen u. Expeditionen ver-
sehen, wünscht bald eine angemessene Anstellung, und giebt über
denselben gern weitere Auskunft

Carl Schubert, **Burgstraße Nr. 24.**

Ein **Commis**, der seit mehreren Jahren im **Manufacturwaaren-**
Geschäft gearbeitet hat und von sehr achtbaren Häusern ausge-
zeichnete Empfehlungen besitzt, sucht einen **Comptoir- oder Lager-**
posten; der Antritt könnte sofort erfolgen.

Offerten beliebe man unter **Chiffre R. M. H 10 posts rest.**
abzugeben.

Ein **junger kräftiger Mensch**, welcher schon in mehreren hiesigen
Handlungen diente gut attestirt ist, sucht einen **Posten.** Näheres
Nicolaistraße Nr. 46 bei **Herrn Kirsten.**

Gesuch. Ein **junger Mensch**, welcher von seinen zeitlichen
Prinzipalen bestens empfohlen wird, sucht eine **Stelle als Markt-**
helfer oder sonstige Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man
in der **Exped. d. Bl.** unter **C. G. Nr. 4** niederzulegen.

Ein **junger kräftiger Mensch** sucht als **Markthelfer,**
Fabrikarbeiter **Stelle.** **J. Knöfel**, **gr. Windmühlenstr. 1B.**

Ein **fleißiges** und **ordentliches Mädchen**, welches sich jeder häus-
lichen Arbeit unterzieht, und im **Stricken** und **Nähen** nicht uner-
fahren ist, sucht zum 1. November einen **Dienst.** Näheres **Peters-**
kirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Ein **stinkes, arbeitsames, im Kochen** erfahrenes **Mädchen**
sucht **Dienst**, so wie eine **Kindermuhme**, die 6 Jahre als
solche gut gedient. Näheres **Reichstraße Nr. 9**, im **Hofe 2 Tr.**

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht zum 1. November einen **Dienst** zur
häuslichen Arbeit. Zu erfragen **Frankfurter Straße 17** parterre.

Ein **junges Mädchen**, nicht von hier, welches von ihrer Herr-
schaft empfohlen werden kann, sucht zum 1. Novbr. einen **Dienst.**
Näheres **Reichels Garten, Eisterstraße Nr. 1604 E, 1. Etage.**

Ein **ehrliches arbeitsames Mädchen**, hier im **Dienst**, sucht zum
1. Novbr. ein **Unterkommen** zur **Hausarbeit.** Zu erfragen **Reichs-**
straße Nr. 33, 3 Treppen links.

Eine **gebildete Wirthschafterin**, die zu **größter Zu-**
friedenheit als solche auch in **Gasthöfen** conditionirte, sucht
Condition. **Große Windmühlenstraße 1B, 2. Hof parterre.**

Ein **junges solides u. sehr ansehnliches Mädchen** sucht
eine **Verkäufersstelle.** **J. Knöfel**, **gr. Windmühlenstr. 1B.**

Ein **gut empfohlenes Frauenzimmer** sucht für den ganzen Tag
Aufwartung, auch würde sie bereitwilligst zu einer einzelnen Dame
ins **Logis** ziehen. Näheres gefälligst **Thomaskirchh. Nr. 1** par-
terre im **Hausstand.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 295.)

21. October 1852.

Gesuch. Eine geübte Verkäuferin, Tochter rechtlicher Aeltern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen derartigen Dienst. Gültige Nachfragen wird Herr Kaufmann Walther im Thomaskäfigen die Güte haben anzunehmen.

Gesuch. Eine Person in gesetzten Jahren mit den besten Empfehlungen sucht als Köchin oder zur Führung einer Wirthschaft einen guten Dienst. Näheres bei Madame Platz, Schuhmacherbude in Kochs Hof, vom Markte herein rechts.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, welche sich gern und willig der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. Nov. ein anderweitiges Unterkommen. Frankfurter Str. Nr. 35, 2 Tr.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht anderweit einen Dienst. Zu erfragen Serbergasse Nr. 46, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zwei Mädchen, nicht von hier, welche schon mehrere Jahre hier dienten, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren sind, gute Zeugnisse aufzuweisen haben, suchen sogleich oder 1. Novbr. ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 3 Tr. rechts.

Ein gesetztes junges Mädchen von guter Bildung und gewandtem Benehmen wünscht eine Stelle in einem anständigen Verkaufsgeschäft. Näheres Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches geschickt im Kochen ist, sucht ein Unterkommen als Köchin.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst für Alles. Geehrte Nachfragende erfahren ein Näheres Johannisgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Alles oder als Kindermuhme. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, das in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren und im Nähen und Zeichnen gut bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. Nov. einen Dienst. Schützenstr. 11, 2 Tr.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen von gesetzten Jahren, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber entweder sofort oder zum 1. November einen Dienst.

Näheres Sporengäßchen Nr. 2 parterre.

Ein gutes gesittetes Mädchen sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst für Kinder und alle häusliche Arbeit Frankfurter Str. 11, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, 4 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. oder 15. November oder 1. December einen Dienst. Das Nähere Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Eine Jagd wird sofort zu erpachten gesucht in möglichster Nähe von Leipzig. Adressen mit Preisangabe werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter Chiffre H. Z.

Local-Gesuch.

Für nächste Ostern wird zu dem Betriebe einer größeren Schank- oder Gastnahrung ein Local mit Logisräumlichkeit in der Nähe des Messtheles von einem sicher zahlenden Manne gesucht. Adressen bittet man Nicolaisstraße in der Eisenhandlung des Herrn Müller abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von Weihnachten d. J. ab ein zu einer juristischen Expedition geeignetes Local, bestehend aus zwei Zimmern und in der innern Stadt nicht über 3 Treppen hoch gelegen. Hierauf bezügliche Adressen beliebe man unter der Chiffre E. G. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von 2 ruhigen Leuten zu Weihnachten oder Ostern ein Familienlogis in der Meslage, im Preise von 70—90 fl . — Auch würde ein Meslocal gern übernommen werden. Adressen sind niederzulegen Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Es wird eine Garçon-Wohnung von einem Zimmer, nach Norden gelegen, nebst Schlafkammer, möblirt, wo möglich an der Promenade oder nahe an der Stadt gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition des Tageblattes unter F. F. abzugeben.

Gesucht wird sofort von einem jungen Herrn ein freundliches Stübchen in der Peters-Vorstadt. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst unter T. H. bei Herrn Ferd. Eysoldt, Petersstraße Nr. 29 niederzulegen.

Pianosfortes sind zu vermieten Dresdner Straße Nr. 60, im Rheinischen Hofe bei Winkler & Haupt.

Garçon-Logisvermietung 1ster Etage vorn heraus Schuhmachergäßchen Nr. 6. Näheres 3te Etage.

Zu vermieten

ist ein Gewölbe in der innern Vorstadt. Adressen unter A. A. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in der Nähe des Marktes. Näheres ertheilt Herr Kaufmann Walther, Thomaskg. 9, Gewölbe.

Ein schönes Gewölbe, mit oder ohne Niederlage, so wie ein Hoflogis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller ist sofort zu vermieten. Neumarkt Nr. 16, 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten von Weihnachten d. J. ist ein Familienlogis von 3 Stuben, Küche, Keller und Bodenraum, und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind von Weihnachten d. J. 2 Pferdekölle mit Kutscherstuben, Remisen und Heuboden Lindenstraße 6, 1 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt ab und zu Ostern 1853 zu beziehen ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, die Aussicht in Gärten. Das Nähere kleine Windmühleng. Nr. 12, 2. Etage vorn heraus, bei Krüger im Pianofortgeschäft.

Zu vermieten ist die 4. Etage in den 3 Rosen vorn heraus unter vortheilhaften Bedingungen.

Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermieten und zu Ostern nächsten Jahres zu beziehen ist eine erste Etage von 5 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, auch kann ein kleines Gärtchen mit abgelassen werden. Das Nähere Erdmannsstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist für nächste Ostern an der Pleiße in Nr. 2 die erste Etage mit 7 Stuben nebst Zubehör durch den Hausmann daselbst; desgl. eine geräumige, gebietete, trockene Niederlage, für Buch- u. Tabakhändler, Materialisten u. Droguisten passend, sofort am Obstmarkt mit Nachricht daselbst in Nr. 4, 1 Treppe.

Verhältnisse halber ist noch ein mittelgroßes Familienlogis an stille Leute vom 1. Januar 1853 zu vermieten
Frankfurter Straße Nr. 58.

Burgstraße Nr. 8 ist die zweite Etage, bestehend aus vier Stuben, 4 Kammern, Küche, Vorsaal nebst sonstigem Zubehör, von Ostern 1853 an zu vermieten. Näheres darüber bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42/53.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche ausmöblirte Stube an einen oder zwei lebige Herzen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube und gleich zu beziehen Markt Nr. 10, 1 Treppe B.

Sargon-Logis.

Zwei freundlich gelegene, gut möblierte Zimmer 1. Etage sind vom 1. November an einzeln oder zusammen zu vermieten. Zu erfragen Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 8 bei Mad. Sturm.

Zu vermieten sind zwei möblierte Stuben, eine mit Schlafkammer, für ledige Herren, Thomasgäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 möblierte Stuben vorn heraus, so auch ein kleines Gewölbe.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Bett Ritterstraße Nr. 40, hinten heraus 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein möbliertes Zimmer nebst Alkoven Katharinenstraße Nr. 19, dritte Etage vorn heraus. Auch sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist an einen pünktlich zahlenden Herrn eine freundliche möblierte Stube Zeiger Straße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meßfreie Stube große Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine große, schön ausmöblierte Stube Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an eine Gesellschaft Nicolaisstraße, goldner Ring bei August Brauer.

Zu vermieten ist ein möbliertes Zimmer bei
C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines heizbares Stübchen ohne Möbel mit Gartenansicht Reichels Garten, Thesings Haus Nr. 5/1659, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Nov. zu beziehen ist ein freundliches Stübchen. Zu erfragen Peterskirchhof 5, 2. Et.

Zu vermieten: Ein, auch zwei Zimmer nebst Kammer, schön möbliert, Rosenthalgasse Nr. 9, erstes Stock.

Zu vermieten sind sogleich 3 Schlafstellen an solide Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Eine freundlich möblierte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 3 Treppen bei F. Walter.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet, möbliert und heizbar, ist an einen anständigen Herrn gegen monatliche Vorauszahlung billig zu vermieten in Gohlis Nr. 66.

Gleich zu beziehen ist eine ausmöblierte Stube mit und ohne Betten an ledige Herren Halle'sche Straße 8, 3 Tr. vorn heraus.

Eine möblierte Stube, vorn heraus, ist sogleich oder den 1. Nov. zu beziehen Dresdener Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Eine möblierte Stube mit Schlafcabinet für einzelne Herren ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 1. Etage. Näheres daselbst.

Ein heizbares Stübchen vorn heraus ist als Schlafstellen zu vermieten. Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen zu erfragen.

An einen Herren von der Handlung oder Beamten ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit Alkoven vom 1. November an zu vermieten Petersstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zwei gut möblierte Zimmer nebst gesundem Schlafcabinet, mit Aussicht in Gärten, sind sofort oder zum 1. November zu vermieten Querstraße Nr. 21a, 2. Etage, Thenau's Haus.

Am Markt Nr. 17/2 sind 2 meßfreie Stuben an Studierende billig zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer Stube mit Alkoven Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Heute Donnerstag den 21. October
im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche:
grosse optisch-physikalische Vorstellung

Dissolving-views (Weltanschauungen) durch Hydro-Dringen-Gasbeleuchtung.

In dieser Vorstellung werden 15 der beliebtesten, so wie mehrere noch nicht gesehene Gegenstände dargestellt werden, worunter **urweltliche Perioden**, Uebergangsperiode und Steinkohlenperiode.

Ferner **urweltliche Thiere**, als: Chirosaurns et Hylaeosaurus, Nothosaurus giganteus, Misurium Theristocaulodon, Mammut et Rhinoceros. Hierauf folgen

Chromatropen (Linienspiele). Fantasmakopisch erscheinen: Cupido, die Entführung Europa's, Pluto und Proserpina, Amor und Psyche, Flora die Blumenspenderin.

Zum Schluß werde ich heute dem geehrten Publicum das Drumontsche Kalklicht, mit welchem ich die Bilder beleuchte und womit jeder Saal zu Tageshelle erleuchtet werden kann, frei zeigen und erklären.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein
Anfang 7^{1/2} Uhr.

Prof. Mayer.
Sperrsiß 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihre diesjährigen Kränzchen in den Sälen der Centralhalle und findet das erste Montag den 23. October statt. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichpenring, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Heute Donnerstag
höchst solenne Fortsetzung
der Kirmess auf dem Thonberge,

wobei für eine Auswahl guter Speisen und Getränke auf's Beste gesorgt ist.

Um gütigen Besuch bittet

J. F. Meister.

Zur Kirmess auf dem Thonberg

heute Donnerstag gutbesetztes Concert; morgen Freitag zum zweiten Hauptkirmestag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von J. C. Sörigsch.

Vielfachen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir auch außer der Messe zu jeder Tageszeit (des Mittags im Abonnement) à la carte gespeist werden kann, wobei ich nach Tische für besten Kaffee möglichst Sorge tragen werde.

Joh. Friedr. Helbig im großen Joachimsthal.

Walhalla empfiehlt ein ganz vorzügliches bairisches Märzbier à Töpfchen 1² 5 S. Auch ist daselbst eine Stube an eine kleine Gesellschaft abzulassen. E. Krätschmar.

!! Restauration zur weissen Taube !!

Heute Abend zu Karpfen (polnisch) und Hasenbraten ladet ergebenst ein
NB. Die Gose ist ff.

A. Weissenborn.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut u. C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen (polnisch) bei **C. G. Steinbiß** im blauen Hocht.

Weils Rheinische Restauration.

Heute großes Schlachtfest, verbunden mit Concert,

wobei ich früh zu Wellfleisch, Abends zu einer ausgezeichneten Wurst und Wurstsuppe ergebenst einlade. **D. D.**

Die Gose, so wie das Löbniger sind ff.

NB. Da ich in Bayern einen billigen Einkauf von Bier gemacht habe, verzapfe ich heute das Löpfchen für 1 $\frac{1}{2}$ 6 S.

Heute Schlachtfest in der Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71, wozu ergebenst einladet
A. Maue, gen. Guttentberg.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Eleonore verw. Paul,
Nicolaisstraße Nr. 8, im Rosenkranz.

Heute Schlachtfest bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

NB. Alle Freunde und Feinde sind willkommen.

Leutzsch. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedrich Löscher.**

Heute lade ich zum Schlachtfest, wobei ich mit Sardellen-Wurst aufwarten werde, er-
gebenst ein. **Carl Sorge.**

Großer Kuchengarten.

Heute zu Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, anderen warmen Speisen und Getränken, frischem Obst-, Kaffee- und hundertzährigen Kuchen und feinen Bieren ladet freundlichst ein
R. Martin.

NB. Heute gesellschaftliches Kegelschieben.

Gerhards Garten.

In einem guten Mittagstisch à table d'hôte wie à la carte im Abonnement ladet ergebenst ein
W. Kronfeld.

Auch ist meine Regelbahn noch einen Abend frei.

Geisslers Salon. Morgen lade zum Schlachtfest ergebenst ein, mache auf meine heizbare Regelbahn und neu überzogenes Billard aufmerksam und empfehle beides zu geneigter Benutzung. **D. D.**

In einem guten billigen Mittagstisch im Abonnement pro Monat 3 Thlr. ladet ein

Aug. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.
NB. Heute Abend Hasen- u. Gänsebraten mit Weinkraut.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen bei
J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

Zugleich erlaube ich mir einem geehrten hiertrinkenden Publicum mein bayerisches Bier als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen. **D. D.**

Restauration von **Ernst Müller, Neukirchhof Nr. 41,** heute von 9 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Verloren

wurde Sonntag Abend zwischen 9—10 Uhr ein silbernes Strick-etuis nebst Strumpf von der Windmühlenstraße bis in die Hainstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben im Puzgeschäft von **Mad. Bauermann** in der Hainstraße.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag eine rothe Brieftasche mit einem österreich. Paß, auf den Namen **Carlmann Schmulowicz** lautend, welchen man gegen Belohnung **Brühl Nr. 47** bei **Herrn Flemming** abzugeben bittet.

Verloren wurde am 11. Octbr. am Eingang oder im Saale der Centralhalle ein kleines Battistuch mit rothem Käntchen.

Der Finder wird gebeten selbiges gegen angemessene Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 36, 1. Etage.**

Verloren ging das $\frac{1}{8}$ Loos Nr. 28153 1. Cl. 43. Lotterie; vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Verloren wurde am Dienstag vom Nicolaiskirchhof bis ins Kupfergäßchen ein Dienstbuch auf den Namen **Emilie Auguste Leicht** aus Grimma. Gegen Belohnung abzug. Kupferg. 3 part.

Verloren wurde am 18. d. Mts. vom Arbeitshaufe bis in die Schützenstraße eine Tasche, enthaltend ein Häkelbuch, ein Paar Handschuhe und eine Schere. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Dank abzugeben **Schützenstraße Nr. 4, 2 Treppen.**

Liegen gelassen wurde am Montag Abend Barfußgäßchen Nr. 4 im Gewölbe ein Beutel mit Geld und daselbst in Empfang zu nehmen.

Wer eine im Peterszwinger verlorne Brille in weißem Gestell gefunden hat und sie daselbst Nr. 5 abgibt, erhält eine Belohnung.

Stehen geblieben ist ein Regenschirm, und kann ihn der rechtmäßige Eigenthümer wieder in Empfang nehmen bei
F. A. Sesse, Klostersgasse.

Der Finder eines am 19. d. M. verlorenen zusammengerollten und mit einem Faden umwundenen, geschriebenen Heftes über Referir- und Decretirkunst wird dringend um dessen Rückgabe durch die Expedition dieses Blattes gebeten.

Abhanden gekommen ist seit Sonntag eine kleine Wachtelhündin, weiß und schwarz, hat braune Flecken im Gesicht, auf den Namen „Liti“ hörend. Wer dieselbe **Dresdner Straße** im goldnen Einhorn abgibt, erhält eine Belohnung.

Gefunden wurde in meinem Gewölbe ein Cassenbillet.
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Die Person, welche am Montag Nachmittag in der Elsterstraße, Herrn **Blauhuths** Haus, nach dem Logis für eine Dame war, wird gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Anfrage. Sollte vielleicht Jemand die seit einigen Jahren in Zeitungen, allgem. mein wissenschaftlichen, besonders technischen Schriften neu auf gekommenen Fremdwörter in seinem Wörterbuche nachgetragen haben und diese Notizen einem Andern zu gleicher Benutzung mittheilen wollen, so bittet man um Niederlegung der Adresse unter **J. O. S.** in der Expedition d. Bl. Eine Entschädigung wird gern gewährt.

Vater ich habe noch ein Briefchen hier, wenn ich dir das bringe dann wirst du auch noch sagen, hier o Gott! o Gott! du Schöpfer aller Dinge.
Der 19. October.

Ernst L..p merk auf,
morgen geht bei **N. P..p** 'was drauf.

Bivat Ed. Hartig zu Deinem heutigen Wiegenfeste.
Kladderadatsch.

Nach Schönheide konnten wir heute wieder 33 Thlr. baar und einen großen Ballen Kleidungsstücke absenden und rufen auch für diese neuen Spenden den barmherzigen Gebern ein „Gott vergelt's“ aus dankbarem Herzen zu.

Im Ganzen gingen bei uns ein:
 In Thälern: H. F. 2, Const. Schulze 3, Dr. L. 1, P. P. 1, E. M. U. 4, F. A. S. d 1, Prof. Küchler 2, Act. L. 1, Prof. Dr. S. 3, Mad. Sievers 6, Peholdt & Co. in Altenburg 1, Hunnius & Förtisch 1, K. 2, Nr. 555. W. 1, Carl Bucher 5, Louise Gelbke 6, Emilie Schmiedel 5, E. Haupt 3, L. D. 1, L. P. 2, K. H. C. 2, G. u. W. R. 3 1/2, E. L. Jurisch 1, Fr. Hausmann 1, S. u. H. 1, R. L. 1, E. A. Geier 1, Reg.-R. von Hübel 2, Familie W. 15, Lina Wigand 1, A. H. 2, P. P. 2, Wenig mit Liebe von E. W. 1, D. F. S. 3, J. E. g. b. 1, H. L. 3, Ch. L. W. 1, D. K. 1, Herrmann u. Cronheim 2, G. L. Theile 1, W. D. Th. 1, H. B. 1, von einem Kränzchen 1, K. 1, R. W. 3, R. R. Ad. 2, B. u. B. 3, D. H. 1, K. 1;
 in Groschen: von J. Blüher 10, K. 5, M. F. 10, H. 10, J. E. C. 10, A. P. 15, H. u. G. 10, H. H. 15, F. F. 10, W. 5, J. L. W. 20, W. 20, G. S. 5, J. B-r 15, J. E. K. 5, D. 20, Faust 15, Unger 10;
 Pakete: von E. M. U. — Philippine — P. R. — Dr. R. — Umbach — Act. L. — Reibrig — Mad. Einhorn — Mad. Wof — G. u. W. R. — Frau Dr. Prasse — H. L. — B. R. — Dr. G. —

L. Wigand — D. H. — W. — F. A. S. — D. F. S. — W. M. — L. — S. — L. P. — H. — B. D. Th. — Thomas — H. — Faust — M. — Unger — und Ungenannt, so wie ein großes Paket für den armen Fuhrmann Rast, zusammen 37 Pakete und 117 Thlr. 15 Ngr., die wir ohne Kostenabzug an das Hilfscomité eingesandt haben.
 Dem 19. October 1852. **Berger & Voigt.**

Durch die Güte unserer geehrten Mitbürger sind wir in dem Stand gesetzt worden, an die Abgebrannten in Schönheide 330 Thlr. nebst einigen Pacl Kleidungsstücken senden zu können. Indem wir im Namen jener Unglücklichen den gütigen Gebern unsern wärmsten Dank darbringen, sind wir ferner zur Annahme von Beiträgen willig bereit. **Ferdinand Thilo. Gerischer & Co.**

Ihre heute geschlossene eheliche Verbindung zeigen **hierdurch** ergebenst an
Franz Keil,
Agnes Keil,
 verwittw. Majorin von Klugen,
 geb. **Riesenkampf.**
 Leipzig und Reval in Esthland,
 11. Oct. 1852.
 29. Sept.

Vorlesungen über deutsches Culturleben im vorigen Jahrhundert, von **Prof. Karl Biedermann.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt in diesem Winter eine Reihe von Vorlesungen über deutsches Culturleben im vorigen Jahrhundert zu halten. Ueber Plan und Inhalt derselben ist das Nähere in einem Programme enthalten, welches, sammt den Unterzeichnungslisten, in den Localen der **Kunsthandlung von Del Vecchio**, so wie in der **Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum)** ausliegt. Die Vorlesungen werden **Montag Abends 7—8 Uhr im unteren Saale der Buchhändlerbörse** stattfinden und **am 8. November** beginnen. — Das Abonnement für den ganzen Cyclus von zwölf Abenden beträgt 3 fl für eine Person, 5 fl für zwei, 6 fl für drei, 7 fl für vier Mitglieder einer Familie.
Prof. K. Biedermann.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Kohlrabi mit Rindfleisch.

Angewandte Reise.

- | | | |
|--|---|---|
| Se. Durchl. der Prinz Hugo von Schönburg: Walcenburg, Stadt Rom. | Strich, Kfm. v. Rusa, Elephant. | Pauly, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne. |
| Behrens, Oberbürgermstr. v. Magdeburg, großer Blumenberg. | Hellinger, Fabr. v. Grimmitzschau, g. Hahn. | Kochlig, Tonkünstler v. Halle, goldner Hahn. |
| Busch, Kfm. v. Gladbach, Kranich. | Heuser, Kfm. v. Köln, Stadt Rom. | Reinhard, Kammerger.-Assessor v. Langensalza, Palmbaum. |
| v. Bardeleben, Part. v. Königsberg, St. Gotha. | Hafner, Kfm. v. Ulm, Kranich. | Rammelsberg, Musiklehrer v. Hannover, und |
| Balger, Kfm. v. Naumburg, Stadt Berlin. | Haubar, Architekt v. Cassel, und | Reiche, Def. v. Jena, Stadt London. |
| Bargstädt, Kofsh. v. Jöhstadt, und | Havelka, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Reuter, Kfm. v. Minden, Münchner Hof. |
| Wähme, Kofsh. v. Fischendorf, goldnes Sieb. | Hoing, Stud. v. Bechta, Stadt Breslau. | Schäfel, D. v. Prag, und |
| Böttiger, Frh. v. Rupschen, und | Heinrich, Def. v. Marschwitz, St. Dresden. | Sombardt, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav. |
| Braun, Offic. v. Olmütz, halber Mond. | v. Heine, Graf, Obef. v. Zullwill, h. Mont. | Schuster, Kfm. v. Neufkirchen, St. Hamburg. |
| Buge, Opernsänger v. Berlin, Rauchwaarenh. | Heinicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus. | Stachow, Kgbef. v. Blumenfelde, und |
| Conprie, Major v. Sedan, gr. Blumenberg. | Heinze, Musikus v. Hannover, Stadt London. | Schröter, Kfm. v. London, gr. Blumenberg. |
| Cohn, Kfm. v. Breslau, Kupfergäßchen 3. | Kufel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere. | Saffe, Kfm. v. Volkfen, Stadt Breslau. |
| Carl, Insp. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Kramer, Part., und | Stelling, Fabr. v. Chemnitz, |
| Caetans, Rent. v. Lissabon, Hotel de Russie. | Kramer, D. v. Braunschweig, St. Hamburg. | Strauß, Kfm. v. Wien, |
| v. Dembski, Kgbef. v. Wofen, Hotel de Pol. | Keil, Adv. v. Gisleben, gr. Blumenberg. | Steinle, Fabr. v. Prag, |
| Danne, Rentamt. v. Weimar, Palmbaum. | Kühlwetter, Eisenb.-Dir. v. Köln, Stadt Rom. | Schnabl, Land v. Prag, und |
| Döring, Fabr. v. Falkenberg, Stadt Dresden. | Kiel, Def. v. Köre, Stadt Breslau. | Schnabl, Fabr. v. Laus, Stadt Rom. |
| Eichel, Bankdir. v. Magdeburg, gr. Blumenb. | Krause, Insp. v. Barleben, Stadt Gotha. | Salinger, Kfm. v. Erfurt, Stadt Nürnberg. |
| v. Esterhazy, Fürst, v. Wien, Hotel de Bav. | Kurz, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Pologne. | Seidemann, Frau v. Nürnberg, und |
| Gbert, Kohlenwerkbes. v. Oberhaindorf, gr. Baum. | Kirsch, Frh. v. Baugen, Gfisterstraße 1602c. | Schulze, Part. v. Dresden, Hotel de Prusse. |
| v. Franken, Reg.-Assessor v. Weisensels, Hotel de Pologne. | Lehmann, Gastw. v. Thallwitz, schwarzes Kreuz. | Schüller, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie. |
| Friedburg, Kfm. v. New-York, St. Hamburg. | Löwad, Frau v. Petersburg, Palmbaum. | Schaw, Frh. v. Briskol, Hotel de Pologne. |
| Franlau, Kfm. v. London, und | Löwendahl, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav. | Schade, Amtm. v. Ködenitz, blaues Ros. |
| Fordemann, Fabr. v. Burg, Stadt Rom. | Lorenz, Kanzleirath v. Altenburg, und | Stenger, Kfm. v. Erfurt, und |
| Friedrich, Frh. v. Dresden, halber Mond. | Leiter, Kfm. v. Bamberg, Münchner Hof. | Schwabe, Part. v. Neustadt, Elephant. |
| Gebhardt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. | Mac Gregor, Capitain v. London, h. de Bav. | Tiede, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| v. Geisau, Obersteutn. v. Halle, Stadt Rom. | Mohr, Kfm. v. Heidelberg, Stadt Mailand. | Tschuppick, Beamter v. Wien, Palmbaum. |
| Greulshreimer, Kfm. v. Wallerstein, St. Gotha. | Mertens, Kfm. v. Mainz, Kranich. | Bersmann, Apoth. v. Friedberg, St. Nürnberg. |
| Gottschalk, Kfm. v. Königsberg, Palmbaum. | v. Minzwitz, Generalleutn., und | Vorberg, Kfm. v. Gera, Stadt Dresden. |
| Gneese, Buchh. v. Olmütz, Stadt Breslau. | v. Minzwitz, Leutn. v. Dresden, deutsches Haus. | Wagner, Ger.-Dir. v. Dresden, St. Hamburg. |
| Grühl, Def. v. Oberlüttschera, St. Dresden. | v. Negler, Kfm. v. Wien, halber Mond. | Wolftram, Rent. v. Gotha, goldner Hahn. |
| Gregau, Frh. v. Ausfig, schwarzes Kreuz. | v. Neßsch, Act. v. Wechselburg, St. Dresden. | Wünscher, Frau v. Meiningen, Palmbaum. |
| Gros, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. | Nayer, Fabr. v. Neufkirchen, blaues Ros. | v. Wratislaw, Gräfin, v. Coburg, Stadt Rom. |
| Horn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg. | Meyer, Frau v. Hannover, Stadt Nürnberg. | Wendt, Part. v. Weimar, Hotel de Pologne. |
| Heinig, Part. v. Prag, Hotel de Pologne. | Dehmig, Fabr. v. Königsberg, St. Dresden. | Wolf, Schiffsherr v. Ausfig, goldnes Sieb. |
| Hofmann, Rent. v. Chemnitz, Hotel de Russie. | Brüffen, Kfm. v. Berlin, und | Wender, D. v. Altenburg, blaues Ros. |
| | Benner, Kfm. v. Schwelm, Stadt Hamburg. | Zeidler, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg. |
| | Beßa, General-Insp. v. Wien, Hotel de Bav. | Zumpe, Frau v. Erfurt, Rauchwaarenhölle. |
| | Breiß, Musikdir. v. Prag, halber Mond. | |

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Saynel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.